

Die Puppen

Von Werner Thiede

Etwa in der Mitte der leeren Bühne stehen zwei Stühle.

Herr A kommt herbei und setzt sich auf den einen Stuhl. –

A Helga ist ein guter Junge.

Helga hat eine gute Mutter.

Helga spielt gern mit Puppen.

Helga liebt alle seine Puppen.

Aber keine Puppe liebt Helga.

Denn keine Puppe ist lebendig.

Helga liebt die Puppen trotzdem.

Helga ist ein guter Junge.

Herr B kommt herbei und setzt sich auf den anderen Stuhl. –

A Helga hat eine gute Mutter.

Helga spielt gerne mit Puppen.

Helga liebt alle seine Puppen.

B Alle *ihre* Puppen!

A Meine Puppen? Ich besitze leider keine Puppen. Helga liebt *seine* Puppen!

B Ich meine – nicht Ihre Puppen – sondern ihre Puppen – nein, nicht Ihre – ich meine einfach – Helgas Puppen.

A Richtig. Helga liebt Helgas Puppen.

Aber keine Puppe liebt Helga.

Denn keine Puppe ist lebendig.

B Eine lebendige Puppe wäre ja auch gar keine Puppe mehr!

A Doch. Auch eine lebendige Puppe ist ein Puppe. Denken Sie an die Puppen, die sich als Schmetterlinge entpuppen. Da sind also lebendige Puppen Puppen. Die Puppen pappen dann an Bäumen, an Pappeln, Pinien und so fort.

B Ich meine doch nicht Puppen, die an Pappeln pappen, sondern Kinderpuppen, die – wenn Kinder sie päppeln – Mama piepen.

A Aber Helgas Puppen können alle Papa piepen!

B Sicher ist das Helga peinlich, wenn ihre Puppen Papa piepen.

A Meine Puppen piepen nicht Papa, denn ich besitze keine Puppen.

B Ich meine auch nicht Ihre Puppen, sondern Helgas Puppen, die Papa piepen.

A Aber ich besitze einen putzigen Papagei, er ebenfalls Papa piept. Für den ist Papa piepen ein Pappenstiel.

B Ein Papagei plappert sicher prächtig viel, dafür ist er ja auch lebendig.

A Ein toter Papagei schweigt freilich still. Doch Puppen piepen auch als Leichen.

B Von Leichen können Sie höchstens sprechen bei Puppen, die an Pappeln pappen und noch Vor dem Entpuppen krepieren. Kinderpuppen aber sterben nicht, weil sie zuvor nicht lebten.

A Immerhin piepen Helgas Puppen Papa.

B Was Helga sicher peinlich ist.

A Nein, Helga weiß genau, dass Puppen gar nicht leben und dass sie sprechen, weil ein Apparat es regelt. Helga liebt die Puppen trotzdem. Helga ist ein guter Junge.

B Entschuldigung – ein gutes Mädchen meinen Sie!
A Ein Mädchen? Wie kommen Sie denn darauf?
B Nun, Helga ist ein Mädchenname.
A Na und? Monika ist genauso ein Mädchenname.
B Da haben Sie auch wieder Recht.
A Ziehen Sie also keine voreiligen Schlüsse.
B Entschuldigung. Ich dachte nur, ein Junge müsse einen Jungennamen haben.
A Nicht jedes Mädchen kann schließlich Helga heißen.
B Es muss auch einen Harald geben.
A Trotzdem lässt sich das Problem kaum lösen.
B Nicht jeder Harald ist nämlich ein gutes Mädchen.
A Und Sicherheit ist keine Garantie.
B Aber wenn Monika mein Bruder wäre...
A Wenn, wenn! Gehen Sie bitte von der Realität aus!
B Entschuldigung. Ich hatte mir nur eben vorgestellt, er wäre –
A Seien Sie froh, dass Sie Monika nicht kennen!
B Da haben Sie auch wieder Recht. Es reicht schon, dass Sie Helga kennen!
A Dabei ist Helga so ein guter Junge.
B Er spielt mit Puppen.
A Er liebt alle seine Puppen.
B Obwohl seine Puppen nicht lebendig sind.
A Seine Puppen piepen Papa, wenn er sie päppelt.
B Das braucht ihm praktisch gar nicht peinlich sein.
A Nein, ganz im Gegenteil: Er hat es ja auch so gewollt. In mütterlicher Umsicht hat er einst den Apparat, der Mama piept, aus der Puppe ausgebaut und so umkonstruiert, dass nach gelungener Verpflanzung alle Puppen Papa piepen.
B So eine gute Mutter hätte ich mir auch gewünscht.
A Nicht jedes Baby wird geliebt wie eine Puppe. Doch Helga hat ja selber eine gute Mutter.
B Wer konstruiert schon einem Jungen so einen feminischen Namen an!
A Und welches Mädchen ist der Mutter so ein guter Junge!
B Wer Helga sich zum Vorbild nimmt, wird froh gestimmt.
A Denn Alterschutz vor Torheit nicht.
B Was meinen Sie – ob ich ihn kennenlernen dürfte?
A Nur dazu bin ich hier, Sie Helga vorzuführen!
B Welch Schicksal hat mich her an diesen Ort geführt – ich wüsste ohnehin den Zweck nicht, der mich zu meinem Gang veranlasst hat.
A Auch ich vergaß die Zeit, doch Puppen brauchen keine Uhren.
B Ich schlage vor, wir brechen auf und gehen zu.
A Mein Papagei mag lange Papa piepen. Helga wartet.
A und B erheben sich. Mit jedem der folgenden Sätze macht der jeweilige Sprecher einen Schritt in Richtung Bühnenabgang.
B Helga hat eine gute Mutter.
A Helga spielt gerne mit Puppen.
B Helga liebt alle seine Puppen.
A Aber keine Puppe liebt Helga.
B Denn keine Puppe ist lebendig.
A Helga liebt die Puppen trotzdem.
B Helga ist ein guter Junge.
Vorhang.